Post von Jeannée

MICHAEL JEANNÉE
michael.jeannee@kronenzeitung.at

Lieber Franz Vranitzky,

wie Sie heute als Elder Statesman zu den ausufernden Grapscher-Debatten stehen, weiß ich nicht . . .

. . . wie Sie vor knapp einem Vierteljahrhundert als Kanzler dazu standen, verriet mir jetzt das kostbare „Krone"-Archiv. Nämlich geradezu visionär . . .

. . . als Sie die Aufregung um den angeblichen Griff des damaligen roten Sozialministers Josef Hesoun in das Dekolleté seiner Parteifreundin Waltraud Schütz im Keim erstickten. Mit der legendären Weisung:

„Schluss damit – die Grapscher-Debatte schadet den Frauen!"

Unser bekannt frauenfreundliches Blatt machte daraus am 13. Oktober 1993 den Aufmacher, der sich prompt wie die berühmten warmen Semmeln verkaufte.

Gott, das waren halt noch Zeiten: Der Regierungschef höchst persönlich fährt seiner eigenen Frauenministerin, der berühmt-berüchtigten Johanna Dohnal, die den Rücktritt des – übrigens heftig leugnenden – Ministers fordert, in die Parade . . .

. . . nennt das öffentliche Waschen von Schmutzwäsche für alle Betroffenen „unerträglich" und „hochgradig destruktiv" . . .

. . . und die Gewerkschaft der Privatangestellten (GPA) stellt sich demonstrativ hinter Sie, den Kanzler. Mit der Aussendung:

„Ein hochsensibles Thema wie sexuelle Belästigung von Frauen soll nicht in marktschreierischer Form behandelt werden!"

So, wie das heute leider passiert. Weshalb mich interessieren möchte, wie Sie darüber denken.

Foto: Neumayr/MMV

Die Schüler staunten, wie viel Arbeit ein Großprojekt wie der Wissenspark in der Vermarktung erfordert: Rudolf Eidenhammer (WKS) mit Laura Prommegger, Sükrü Aygül, Marina Hettegger, Verena Lechner und Berndt Kretschmer von Stiller&Hohla.

Großbaustelle als „Klassenzimmer" Alles gut im Plan

Angehende Makler lernen vom Wissenspark Urstein

Die Immobilien-Makler von morgen werden auf eine Zukunftsbranche vorbereitet. In der Berufsschule Tamsweg lernen Jugendliche aus drei Bundesländern. Das Klassenzimmer wurde jetzt auf die Großbaustelle zum Wissenspark in Puch-Urstein verlegt, wo gerade Büros im großen Stil verkauft und vermietet werden.

Das Investitionsvolumen beträgt am Wissenspark-Areal 100 Millionen Euro. Neben Mietern wird ein Bauteil verkauft, was für eine Business-Area eher ungewöhnlich ist. „Investoren können das niedrige Zinsniveau nutzen", so Franz Stiller. Mehrere Vorteile gilt es für künftige Nutzer hervorzuheben: „Die gute Verkehrsanbindung. Die Nähe zur Fachhochschule", nennt Karin Fuchs vom Büro Hölzl & Hubner Beispiele. Die Miete ist attraktiver als in der Stadt. Und Mitarbeiter werden hier nicht unter nervenaufreibenden Staus zu leiden haben.

Interessante Information war für die Berufsschüler aus Tamsweg auch, dass der richtige Zeitpunkt entscheidend ist: „Man darf nicht zu früh die Werbetrommel rühren", so Berndt Kretschmer von Stiller & Hohla. „Wie viel Druck haben sie von Banken?", wollte ein Schüler wissen. Der sei durchaus hoch, meinten die Experten.

Seit September werden Firmen gesucht: Zwei Mieter sind bereits fix, bei weiteren zwei Käufern sind die Vertragungsunterzeichnungen in Vorbereitung. Insgesamt ist Franz Stiller mit dem Baufortschritt am 42.000 Quadratmeter-Gelände zufrieden: „Man sieht jetzt auch, dass hier etwas weitergeht. Das ist in der Außenwirkung wertvoll."

Sabine Salzmann

Vranitzky: „Schluß mit öffentlicher Diskussion!"

Grapscher-Debatte schadet Frauen

Bericht auf der Seite 2

Mittwoch, 13. Oktober 1993 / Nr. 12.002, S 8,-

Neue Kronen Zeitung UNABHÄNGIG

Wien 19, Muthgasse 2, Telefon 36 01-0

Doris, die neue Ö 3-Stimme

So schaut sie aus, die neue „Stimme von Ö 3": Doris Schretzmayer, 21 Jahre jung, aufregend, schön. Zu hören war die Niederösterreicherin erstmals am Dienstag als Moderatorin von „Small talk". Schade, daß sie sich hinter dem Mikrofon „versteckt" . . .

Foto: Clarissa

Konkursabwendung!

Bub bei Sturz aus Zug getötet

Die „Krone" vor einem Vierteljahrhundert

Hauptkanal verlegt

Voll im Plan liegen derzeit die Kanalarbeiten in der Altstadt, die insgesamt noch bis April 2018 dauern werden. Ende des Monats wird bereits der erste Teil der Baustelle – der Rudolfskai zwischen Sebastian-Stief-Gasse und Rudolfsplatz – laut Auskunft der Stadt fertig sein.